

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 12.06.2024

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 12:40 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Wolfgang Aubke Vorsitzender

Monika Gebhart

Gerda Günzel

(Vertretung für
Nebahat Pohlreich)

Ursula Haas-Olbricht

Iris Huber

Heidi Kage

Ursel Meyer

Vertretung für
Franz-Peter Diekmann,
bis 12:30 Uhr)
(bis 12:15 Uhr)

Jan Scholten

Christel Sielemann

Heinrich Friedrich Sürken

Erika Uffmann

Renate Worms

(bis 12:35 Uhr)
(bis 12:30 Uhr)
(Vertretung für
Michael Menzhausen)

Beratende Mitglieder

Heidemarie Schmidt

Horst Boge

Regine Burg

Alten- und Pflegeheime

FDP-Fraktion

AG-Wohlfahrtsverbände

(09:05 Uhr bis 11:15 Uhr)
(Vertretung für
Dr. Peter Friedrich)

Jürgen Hölker

FDP-Fraktion

(bis 09:04 Uhr Vertretung
für Horst Boge, abwesend
ab 10:50 Uhr)

Michael Holler-Göller

Erwin Jung

Gerhard Rieks

Helga Sack

B'90/Die Grünen-Fraktion

CDU-Fraktion

Die Linke-Fraktion

Beirat für Behindertenfragen

(Vertretung für
Rolf Winkelmann,
ab 09:05 Uhr)

Hans-Günter Spieshöfer

SPD-Fraktion

(Vertretung für
Hans-Werner Plaßmann)

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden zur 32. Sitzung des Seniorenrates und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er teilt mit, dass Frau Worms, Herr Holler-Göller, Herr Spieshöfer und Herr Winkelmann Geburtstag gehabt hätten und gratuliert diesen.

Anschließend schlägt Vorsitzender Herr Dr. Aubke vor, die Tagesordnung nach Punkt 8 um den Tagesordnungspunkt „Quartiersentwicklung“ zu erweitern. Darüber hinaus müsse die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um einen Punkt erweitert werden.

Die Anwesenden erklären sich damit einverstanden. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Einwohner*innen. Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 31. Sitzung des Seniorenrates am 22.05.2024

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 31. Sitzung des Seniorenrates am 22.05.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Projekt Altstadt.raum 2.0

Vorsitzender Herr Dr. Aubke berichtet, dass der Gewinner des Ideenwettbewerbes, das Büro Runge IVP/Scape, dem 50-köpfigen

Kernteam für das Projekt altstadt.raum seine Vorschläge zur Umsetzung der Maßnahmenpakete des Siegerkonzeptes am 04.06.2024 präsentiert habe. Wesentliche Veränderungen seien um den Altstädter Kirchplatz sowie im Bereich Welle/Steinstraße geplant. Er bittet den **Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt“** sich mit den Vorschlägen auseinanderzusetzen.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Aktionswoche 2024 "Wir in Bielefeld - gemeinsam statt einsam"**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf das im Ratsinformation bereitgestellte und zusätzlich als Tischvorlage ausliegende Programm zur Aktionswoche „Wir in Bielefeld – gemeinsam statt einsam“ vom 17. – 23.06.2024. Ergänzend habe Herr Schloemann eine E-Mail von Frau Gäbel an die Mitglieder des Seniorenrates weitergeleitet, in welcher auf den Internetauftritt zur Aktionswoche verwiesen werde. Unter www.bielefeld.de/node/27753 seien weitere Informationen abrufbar. Frau Gäbel erklärt, dass ihre E-Mail zu Informationszwecken gerne weitergeleitet werden dürfe.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.3 **Schutz von Geldleistungen zur persönlichen Verwendung von Bewohner*innen von Pflegeeinrichtungen im Falle der Insolvenz der Einrichtung**

Frau Gebhart teilt mit, dass sie basierend auf dem Antrag des Seniorenbeirates der Stadt Hemer an die Mitgliederversammlung der Landessenorenvertretung NRW e.V. ein Gespräch darüber mit der WTG-Behörde und einem Verein für Betreuungen geführt habe. Die Gelder der Bewohner*innen seien zwar im Gesamtbudget der Pflegeeinrichtungen mit aufgeführt, würden aber in Unterkonten durch die Einrichtung treuhänderisch verwaltet. Die Betreuer*innen hätten bestätigt, dass sie im Fall des Einfließens der Gelder in die Insolvenzmasse Klage erheben würden, da die Gelder der Bewohner*innen nicht Teil des Geldbestandes der Einrichtungen seien.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 6

„Mach mit! Bielefelder Grundsätze für Beteiligung“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8073/2020-2025

Mit einer Präsentation (**Anlage 1**) stellt Frau Klausing den Anwesenden die Bielefelder Grundsätze für Beteiligung vor.

Im Anschluss geht sie auf Nachfragen und Anregungen von Frau Burg, Frau Gebhart, Frau Sack, Vorsitzendem Herrn Dr. Aubke, Herrn Holler-Göller und Herrn Scholten ein.

Sie erklärt, dass die Verwaltung sich bewusst dazu entschieden habe, den während des Arbeitsprozesses genutzten Begriff des „Regelwerkes“ zu streichen. Dieser klinge zu bürokratisch und könne die Stadtgesellschaft davon abschrecken, sich aktiv einzubringen. Mit dem Titel „Mach mit! Bielefelder Grundsätze für Beteiligung“ verdeutliche die Verwaltung, dass die Beteiligung der Bürger*innen an Gestaltungsprozessen ausdrücklich gewünscht sei. Die Öffentlichkeit soll über den Inhalt dieser Grundsätze mit Flyern, auch in leichter Sprache und in Fremdsprachen, informiert werden. Für die Umsetzung von Beteiligungsmaßnahmen stehe der Verwaltung das Büro „Dialog und Beteiligung“ mit dem Ziel, dass die gefassten Grundsätze eingehalten werden, unterstützend zur Seite. Unter www.bielefeld.de/dialog sei das Beteiligungsportal erreichbar, in dem Informationen zu einzelnen Beteiligungsformaten abrufbar seien. Ebenso könne dort ein Newsletter abonniert werden. Sofern die „Bielefelder Grundsätze für Beteiligung“ beschlossen werden, werde es im Internet außerdem eine Vorhabenliste mit der Beschreibung einzelner Vorhaben in Form von Steckbriefen geben, welche für die Menschen, welche sich dafür interessieren, auch ausgedruckt werden können. Für die Verwaltung sei auch denkbar, Bürger*innen z. B. mit Informationsständen aktiv vor Ort in den Quartieren in Gestaltungsprozesse mit einzubinden. Auch könnten die Beiräte im Rahmen ihrer Befugnisse Anregungen zu Beteiligungsprozessen einbringen. Frau Klausing weist darauf hin, dass die Beschlussfassung über eine Maßnahme nach Abschluss des Beteiligungsprozesses durch die Politik erfolge. Zu der konkreten personellen Zusammensetzung des Begleitenden Gremiums könne sie, außer dass dieses paritätisch durch Vertreter*innen aus Stadtgesellschaft, der Politik und der Verwaltung besetzt werde, keine Angaben machen.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat nimmt die in einem breit angelegten, partizipativen Prozess erarbeiteten „Grundsätze für Beteiligung“ zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss dem Rat zu empfehlen, die Grundsätze als Arbeitsgrundlage zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Eingelogg-Woche in Bielefeld

Anhand einer Präsentation (**Anlage 2**) stellt Herr Prof. Dr.-Ing. Kummert den Anwesenden die Planungen für die Eingelogg-Woche vom 18. – 25.09.2024 in der Wissenswerkstatt sowie Seminarräumen der Hochschule Bielefeld vor.

Im Anschluss geht Herr Prof. Dr.-Ing. Kummert auf Nachfragen und Anregungen von Frau Gebhart, Frau Worms sowie Herrn Holler-Göller ein.

Er sei offen dafür, die Räumlichkeiten der Begegnungszentren für Veranstaltungen außerhalb der Wissenswerkstatt sowie der Hochschule Bielefeld mit einzubeziehen. Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass er ihm die entsprechenden Ansprechpartner*innen im Nachgang dieser Sitzung per E-Mail übermitteln werde. Herr Prof. Dr.-Ing. Kummert berichtet, dass es mindestens drei Kurse zur Prävention gegen Phishing, SPAM sowie dem Erkennen von Fake-Seiten im Internet geben werde. Alle angebotenen Kurse würden dank der Sponsoren unabhängig von der Personenzahl stattfinden. Bei den Sprechstunden gebe es Planungen, diese im Rahmen eines offenen Treffens mit drei Studierenden, welche für Fragen zur Verfügung stehen, durchzuführen.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Herrn Prof. Dr.-Ing. Kummert und schlägt vor, als Thema noch die Digitalisierung im Gesundheitswesen mit Fokus auf die Zugangswege zur elektronischen Patientenakte im Hinblick auf die autonome Selbstbestimmung der Patient*innen aufzunehmen. Herr Prof. Dr.-Ing. Kummert sichert zu, diese Anregung mit aufzunehmen.

Abschließend teilt er mit, dass das Programm den Bielefelder Medien im Rahmen einer Pressekonferenz, voraussichtlich am 25.06.2024, vorgestellt werde.

-.-.-

Zu Punkt 8

Bericht zu den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen der Vertragsperiode 2023-2025 sowie zu den Vorbereitungen der nächsten Vertragsperiode (2026-2028)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8089/2020-2025

Frau Steinberg verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Informationsvorlage zu den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen und erklärt, dass sie gemeinsam mit Frau Schoof für Fragen hierzu zur Verfügung stehe. Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet Frau Steinberg darum, zunächst Fragen zur laufenden Vertragsperiode zu beantworten.

Herr Holler-Göller bittet um Auskunft, weshalb Angebote zur Senior*innenförderung im Rahmen der Quartiersarbeit im Bielefelder Modell sowie als Angebot der Service- und Begegnungszentren in den Anlagen 6a und 6b getrennt voneinander dargestellt würden. Insbesondere vermisse er konkrete Zahlen, wie viele Menschen die Angebote in Anspruch genommen hätten. Für einen besseren Überblick, ob Angebote gleichmäßig im Stadtgebiet verteilt seien, fehle ihm eine Karte als Übersicht. Im Übrigen würden die Wohncafés im Bielefelder Modell wie auch die Service- und Begegnungszentren seiner Auffassung nach vergleichbare Leistungen anbieten. Frau Huber widerspricht dieser Aussage und erklärt, dass der Unterschied darin liege, dass sich das Bielefelder Modell an seine Bewohner*innen richten würde. Frau Schmidt teilt mit, dass sie gerne wissen wolle, wie sich die Förderung des Bielefelder Modells darstelle. Frau Steinberg informiert, dass die Anlagen 6a und 6b von Frau Gäbel erstellt wurden. Leider könne sie keine Antwort dazu geben, weshalb diese getrennt dargestellt seien. Frau Schoof sichert zu, die Fragestellung sowie die Anregungen von Frau Schmidt und Herrn Holler-Göller an Frau Gäbel weiterzugeben. Die getrennte Darstellung in den Anlagen 6a und 6b könne aber mit unterschiedlichen Schwerpunkten in der Senior*innenarbeit im Zusammenhang stehen.

Auf Nachfrage von Herrn Holler-Göller, wie die Verwaltung der Abnahme ehrenamtlichen Engagements entgegenwirken wolle, erklärt Frau Steinberg, dass dies eine große Herausforderung für die kommende Vertragsperiode sei. Da den Menschen die materielle wie immaterielle Anerkennung ihres Engagements wichtig sei, müsse über finanzielle Entschädigungen nachgedacht werden.

Frau Burg teilt mit, dass die Vorsitzende der **Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände**, Frau Hopster, am 11.09.2024 im Seniorenrat zu den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen berichten werde. Vorsitzender Herr Dr. Aubke bestätigt dies als Tagesordnungspunkt für die Septembersitzung.

Da es aufgrund der Haushaltslage für die kommende Finanzierungsperiode zu Finanzierungsproblemen und damit einhergehend zu Streichungen kommen könne, bittet Vorsitzender Herr Dr. Aubke den **Arbeitskreis „Gesundheit und Soziales“**, bei den Träger*innen nachzufragen, in welchen Bereichen Streichungen am ehesten zu verschmerzen seien und ob es in den Begegnungs- und Servicezentren ein Angebotsdefizit gebe.

Frau Steinberg bestätigt auf Nachfrage von Vorsitzendem Herrn Dr. Aubke, dass das dialogische Verfahren neben Fachgesprächen mit den Anbieter*innen ein Mittel des Fach- und Finanzcontrollings wäre und in der kommenden Finanzierungsperiode fortgesetzt werde.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

Im Nachgang zur Sitzung teilt die Verwaltung folgendes mit:

Derzeit handelt es sich noch um zwei separate Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen, die entsprechend getrennt dargestellt werden.

*Aktuell finden Gespräche mit den Trägern der Angebote im Bereich Senior*innenarbeit statt, um die Angebote in Zukunft nicht nur inhaltlich sondern auch organisatorisch stärker miteinander zu verknüpfen.*

Zu Punkt 9

Quartiersentwicklung

Vorsitzender Herr Dr. Aubke informiert die Anwesenden, dass sich die Mitglieder des Seniorenrates in der letzten Sitzung des Seniorenrates gegen die Bildung eines Arbeitskreises „Quartiersentwicklung“ ausgesprochen hätten.

Bezugnehmend auf die Nachfrage von Herrn Bäumer in der letzten Sitzung, was unter einem Quartier zu verstehen wäre, verliest Vorsitzender Herr Dr. Aubke eine sozialwissenschaftliche Definition. Demnach beschreibe ein Quartier den öffentlichen Raum über eine Wohnung hinaus, in welchem regelmäßig Aktivitäten stattfinden würden. Da der Wirkungsbereich eines jeden dort wohnenden Menschen jedoch unterschiedlich groß sei, wäre das räumliche Maß eines Quartiers immer offen.

Für die Arbeit des Seniorenrates bedeutet dies, dass die Analyse von Angeboten und Defiziten nicht auf einen bestimmten räumlichen Bereich festgelegt werden könne.

Im Anschluss bittet Vorsitzender Herr Dr. Aubke Frau Gebhart, über das gemeinsame Gespräch des Vorsitizes mit den Leiter*innen der Arbeitskreise des Seniorenrates am 29.05.2024 zu berichten.

Diese informiert die Anwesenden, dass sich die Teilnehmenden mehrheitlich dafür ausgesprochen hätten, die Quartiersentwicklung in die Themenfelder der einzelnen Arbeitskreise mit einzubeziehen. Für den Fall, dass dabei ein Quartiersentwicklungsdefizit identifiziert werde, sei zu prüfen, wie andere Kommunen vergleichbare Probleme gelöst hätten. Defizite in der Quartiersentwicklung sollen auch durch Gespräche der in die Bezirksvertretungen entsandten Mitglieder des Seniorenrates mit den Bezirksbürgermeister*innen, basierend auf einem noch zu entwickelnden strukturierten Fragenkatalog, welcher in der kommenden Sitzung vorgestellt werde, erkannt werden. Hierfür seien benannt:

Brackwede: Frau Ursel Meyer
Dornberg: Herr Dr. Horst Rühaak
Gadderbaum: Herr Dr. Peter Friedrich
Heepen: Herr Jan Scholten
Jöllenbeck: Herr Erwin Jung
Mitte: Herr Heinrich Friedrich Sürken
Schildesche: Herr Hartmut Sielemann
Senne: Herr Franz-Peter Diekmann
Sennestadt: Herr Michael Menzhausen
Stieghorst: Frau Monika Gebhardt

Frau Sack, Frau Worms und Vorsitzender Herr Dr. Aubke erklären, Frau Meyer (Vorsitzender Herr Dr. Aubke), Herrn Jung (Frau Sack) und Herrn Menzhausen (Frau Worms) zu unterstützen.

--

Zu Punkt 10

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen

- Frau Burg, Frau Worms und Herr Holler-Göller berichten über Aktuelles aus den **Arbeitskreisen „Gesundheit und Soziales“, „Digitalisierung“** sowie **„Pflege und Wohnen im Alter“**.
- Frau Sack informiert, dass sich der **Beirat für Behindertenfragen** mit dem Thema öffentliche, barrierefreie Toiletten sowie Toiletten nach Maßgabe des Projektes „Toiletten für alle“ beschäftige. Vorsitzender Herr Dr. Aubke ergänzt, dass Herr Hölling vom Gesundheitsladen Bielefeld e. V. Herrn Dr. Bruder und ihn darauf hingewiesen habe, dass es finanzierbare technologische Lösungen für selbstreinigende Toiletten gebe, welche bereits in anderen Städten erfolgreich eingesetzt würden. Ein inhaltlich gleicher Antrag beider Beiräte werde hierzu formuliert. Um zu verfolgen, wie die für öffentliche Toiletten bereitgestellten 120.000 € ab Herbst 2024 eingesetzt werden, werde er für die kommende Sitzung eine Anfrage an die Verwaltung vorbereiten.

- Herr Spieshöfer teilt mit, dass die **SPD-Fraktion** aktuell das Thema Diamorphin-Praxis und seine Nutzung bearbeite.
- Aus der **Bezirksvertretung Schildesche** berichtet Frau Sielemann, dass das Gemeindehaus Vilsendorf abgerissen werde. Die Bemühungen der Bürgerinitiative, Ersatzräumlichkeiten zu finden, seien bislang ohne Erfolg gewesen. Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet Frau Sielemann, ihm die Kontaktdaten der Bürgerinitiative zur Verfügung zu stellen, damit der Seniorenrat sich der Angelegenheit annehmen könne.
- Herr Yildirim teilt mit, dass sich der **Integrationsrat** in seiner heutigen Sitzung unter anderem über die kultursensible Pflege austausche. Daneben beschäftige das Gremium, dass das ZENTRUM TEMPUS Bielefeld e. V. die Absage der Förderung aus dem Paket der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen erhalten habe.
- Frau Huber informiert die Anwesenden, dass der **Sozial- und Gesundheitsausschuss** am 11.06.2024 getagt habe. Themen seien die Präventiven Hausbesuche, die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen und öffentliche Trinkwasserbrunnen gewesen. Zu den Trinkwasserbrunnen ergänzt Vorsitzender Herr Dr. Aubke, dass die Stadtwerke Bielefeld ab Herbst 2024 insgesamt 30 Trinkwasserbrunnen, verteilt über das gesamte Stadtgebiet, errichten werden.
- Aus der **Bezirksvertretung Jöllenbeck** berichtet Herr Jung, dass diese einstimmig beschlossen habe, auf dem Marktplatz eine Frischwasserentnahmestelle einzurichten.

Zu Punkt 11 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 11.1 Präventive Hausbesuche: Empfehlung des Seniorenrates vom 22.05.2024 (Drucksachen-Nr. 8072/2020-2025) und aktueller Sachstand

Herr Schloemann verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Mitteilung.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

Vorsitzender Herr Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Dr. Aubke
(Vorsitzender)

Schloemann
(Schriftführer)